

Rede zum Haushalt 2025 der SPD-Fraktion im Stadtrat Vilsbiburg am 16.12.2024

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

letztes Jahr durfte ich die Haushaltsrede in Vertretung meines Kollegen Klaus Kerscher vortragen. Nun habe ich sie als Fraktionsvorsitzende das erste Mal selbst geschrieben und feststellen müssen, dass es so viel zu erwähnen geben würde – wo fange ich an und wo höre ich auf? Aber keine Angst, ich möchte mich kurzfassen.

Vorab möchten wir uns bei unserer 1. Bürgermeisterin Frau Sibylle Entwistle und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, sowie den Stadtwerken, für die immer sehr gut vorbereiteten Sitzungsthemen bedanken. Ein besonderer Dank geht an Frau Nadine Eggl, die den Haushalt für das Jahr 2025 sehr gut aufbereitet und dargelegt hat. Trotz einiger hoher Ausgaben, die wir 2024 hatten und auch 2025 haben werden, wurde der Haushalt gut verwaltet, wie die Zahlen belegen.

Darüber hinaus möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es hat mir Freude und Spaß gemacht, auch wenn man nicht immer gleicher Meinung ist, sind wir doch zu guten Ergebnissen gekommen. Zum Beispiel die Standortwahl des Neubaus der Grundschule: Nach über zweijährigen Diskussionen und Abwägungen von Für und Wider konnten wir im Herbst 2024 einstimmig den neuen Standort der Grundschule beschließen. Ja, manchmal benötigen Entscheidungsfindungen mehr Zeit, um dann auf die bestmögliche Lösung zu kommen. Der Grundstein für die weiteren Planungen ist gelegt. Legen wir los.

Leider sind Themen wie ganz aktuell die Lage in Syrien, Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, der Nahostkrieg, die Flüchtlingspolitik und der zunehmende Rechtspopulismus gegenwärtiger den je und werden uns auch die kommenden Jahre begleiten. Umso wichtiger ist es, was wir daraus machen, um für die Stadt Vilsbiburg

SPD-Fraktion

auch in den nächsten Jahren Projekte fördern zu können, ohne uns groß verschulden zu müssen.

Mit Stolz kann man sagen und erwähnen, dass einige Projekte bereits abgeschlossen sind. Wie z.B.:

- Neubau des Kindergartens Luzia im Bürgerfeld,
- Sanierung des Sanitärbereichs im Freibad.
- Neugestaltung des Generationenparks Balkspitz, sowie die neue Brücke zum Balkspitz
- Skateranlage und Multifunktionscourt an der Dieselstraße.
- Erweiterung des Bürgersolarfeldes

Lassen Sie uns auf einen kurzen Rückblick auf 2024 gehen:

Wir haben 2024 mit der Erarbeitung von Lösungen angefangen – wie die Gründung eines Klimabeirats, in dem wir das Ziel Klimaneutralität bis 2035 erreichen wollen. Darüber hinaus wurde ein Hitzeanpassungskonzept erarbeitet. Hier wurden einige Maßnahmen entwickelt, die schnell ohne lange Planungs- und Bauphasen sowie hohe Kosten umgesetzt werden können, um für die Bürgerinnen und Bürger in den heißen Sommermonaten eine angenehme Atmosphäre beim Verweilen in der Stadt zu schaffen.

Im Arbeitskreis „Flächennutzungsplan“ werden die Weichen für die nächsten 15 – 20 Jahre gelegt, wie sich Vilsbiburg und die Ortsteile flächenmäßig entwickeln wird.

Nun zu den aktuellen Projekten bzw. Herausforderungen und weiteren geplanten Vorhaben:

Eine Herausforderung, die uns 2025 erwartet, ist die geplante Flüchtlingsunterkunft, die bei uns und unseren Bürgerinnen und Bürgern große Sorge und Bedenken hervorruft. Frau Entwistle, unsere 1. Bürgermeisterin, und der gesamte Stadtrat haben sich nochmals mit einem Schreiben, in dem die Bedenken sowie Alternativlösungen unterbreitet werden, an die Regierung und das Landratsamt gewendet, um eine für alle annehmbare Lösung zu finden. So wie es derzeit geplant ist, ist es jedoch nicht akzeptabel – weder für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt noch für die Flüchtlinge.

SPD-Fraktion

Unser derzeit noch größtes Bauprojekt ist die Sanierung der Vilstalhalle. Die Fertigstellung ist leider durch Verzögerungen, die seitens des Gewerkes Holzbau zurückzuführen sind, auf ca. Mitte 2026 geplant.

Ein Projekt, das sehr großen Zuspruch und Unterstützung in der Bevölkerung findet, ist die Brauereigenossenschaft, die 2024 gegründet worden ist und auf dem ehemaligen ABV-Gelände entstehen wird. Hier ist die Finanzierungsplanung abgeschlossen und es kann nun an die Bauplanungsphase gehen.

Darüber hinaus sind im angrenzenden Bereich die Planungen für die Sanierung/Neubau des Haslbeckgebäudes in Bearbeitung. Hier wird das Kulturhaus entstehen, in dem die Musikschule ihr neues Zuhause findet und angrenzend der Veranstaltungssaal entstehen wird. Die Sanierung bzw. der Neubau ist bis zu 80% förderfähig. Hierfür sind 1.4 Mio. € im Haushalt vorgesehen. Baubeginn wird Ende 2025 sein.

Am Färberanger ist eine Nahversorgung inklusive Schaffung neuen Wohnraums für Jung und Alt geplant und kann nun auch in die nächste Planungsrunde gehen. Ein Investor wurde gefunden und hat uns bereits Vorplanungsentwürfe vorgestellt.

Wie eingangs erwähnt, der Neubau der Grundschule wurde in einigen Sitzungen mit den Stadträtinnen und Stadträten rege diskutiert, erarbeitet und konnte einstimmig zu einer guten, annehmbaren Lösung gebracht werden. Der neue Grundschulstandort wird an der Brückenstraße gegenüber dem TSV-Gelände entstehen. In den Haushalt wird für das Jahr 2025 eine Summe von 120.000 € für den Ausschreibungsprozess eingestellt.

Das Bürgerprojekt „Dorfladen in Seyboldsdorf“ ist in den letzten Planungszügen und der Bau kann 2025 beginnen. Hier wurden 1,5 Mio. € im Haushalt vorgehalten. Fertigstellung ist geplant für 2026.

Trotz unserer vielen Projekte und erheblichen Ausgaben können wir einen stabilen Vermögenshaushalt verbuchen. Durch die Zuführung von 786.400,-- € aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt, das entspricht 1,93% der Verwaltungshaushaltssumme kann man von einem annehmbaren Ergebnis sprechen.

SPD-Fraktion

Die 10% Einsparung bei den Sachkosten, die die Verwaltung für den Haushalt 2024 gefordert hat, konnten hierbei ein großes Stück dazu beitragen – die Einsparung betrug rd. 2,8 Mio. €. Wir müssen in den nächsten Jahren aber weiter dranbleiben. Ein Informationsschreiben vom Bayerischen Städtetag von September 2024 macht den Kommunen wenig Hoffnung auf Finanzspritzen. Die hohen Aufwendungen für Personal und Soziales, die schwindenden Steuereinnahmen und die Minderförderungen sowie wenig Entlastungsmaßnahmen seitens der Regierung machen dies deutlich.

Aber Dank der vorhergesagten Steigerungen bei den Steuereinnahmen sind wir in der Lage, die notwendigen Mittel für den Vermögenshaushalt bereitzustellen. Dadurch können wir in die o.g. Projekte sowie in weiter notwendige Vorhaben investieren. Diese Investitionen sind essenziell für die Zukunft unserer Stadt und können größtenteils durch den Einsatz aus der Vergangenheit von den angesparten Rücklagen finanziert werden.

Darüber hinaus konnten die Verbindlichkeiten in den letzten Jahren sukzessive weiter abgebaut werden. Von rd. 11,1 Mio. € im Jahr 2019 auf 5,3 Mio. €. Das entspricht einer Halbierung. Die pro Kopf Verschuldung konnte von 519 € auf 438 € zum 31.12.2024 gesenkt werden.

Bei den Pflichtausgaben – diese beinhalten unter anderem Löhne/Gehälter sowie Instandhaltungen der städtischen Einrichtungen, Investitionen in die Infrastruktur sowie die Bezirks- und Kreisumlage in einer Höhe von 10,1 Mio. € - um nur die größten Posten zu erwähnen – werden wir eine Steigerung um ca. 10% haben, während die Einnahmen um ca. 4,9% steigen. Im Haushalt sind für Personalkosten 13,6 Mio. € geplant, sowie 14,9 Mio. € für allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Was können wir als Kommune noch weiter tun? Wir können versuchen, Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu minimieren, wie z.B. weiterhin die 10% Einsparung bei den städtischen Einrichtungen vorzugeben oder durch die Vorgabe eines Budgets bei Anschaffungen. Darüber hinaus kann durch mögliche Verkäufe von nicht benötigten Immobilien Einnahmen generiert werden.

Trotz aller Sparmaßnahmen können erfreulicherweise folgende Mittel für nur einige erwähnte nachfolgende Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden:

SPD-Fraktion

- Für die notwendige Erweiterung der Kläranlage können für die Planungsleistungen 200.000 € bereitgestellt werden.
- Darüber hinaus werden für die Straßenbau- und Kanalbaumaßnahmen rd. 1,4 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- Die Sicherheit ist uns sehr wichtig und wir unterstützen die FFW durch Ausstattung mit digitalen Meldeempfängern, sowie eines neuen HLF mit rd. 650.000 € und in Schnedernhaarbach wird eine Löschwasserzisterne mit rd. 115.000 € errichtet.
- Für die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes in Haarbach werden 240.000 € eingeplant.
- Für den Katastrophenschutz sind 138.000 € vorgehalten.
- Rd. 1 Mio. ist für die Infrastruktur eingeplant.
- Darüber hinaus wird eine Kreditaufnahme von rd. 3,1 Mio. € notwendig, und eine Rücklage von 5.1 Mio. €. gebildet.
- Uns, dem Stadtrat sowie der Verwaltung, ist das „Miteinander“, das Zusammenkommen, sehr wichtig, dass liegt uns sehr am Herzen. Dies sind z.B. Veranstaltungen wie das Namensgleiche „Miteinander“, das Volksfest das sein 100-jähriges Jubiläum 2025 feiern wird, und die ortsansässigen Vereine mit ihren verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen, die für ein Miteinander sorgen. Hier unterstützen wir immer sehr gerne.

An dieser Stelle gebührt ein ganz besonderer Dank an unsere Ehrenamtlichen in den Vereinen, in den Einrichtungen, bei der Feuerwehr und die ehrenamtlichen Beauftragten der Stadt. Sie bereichern das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger, ohne sie wären wir ein Stück weit ärmer. Dies stärkt unseren sozialen Umgang in allen Schichten.

Erwähnen möchte ich sehr gerne unsere Stadtwerke, die immer eine gute Arbeit abliefern, wie man an dem Umsatz 2023 mit rd. 15 Mio. sehen kann. Auf die Stadtwerke warten neben den bisherigen Aufgaben der umfassenden Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Trinkwasser, Strom, Wärme und Breitbandausbau die Planung einer neuen Rechtsform. Dies wird durch gesetzliche Vorgaben seitens der EU notwendig. Darüber hinaus werden Maßnahmen aus dem Klimakonzept in den nächsten Jahren umzusetzen sein, um die Klimaneutralität 2035 zu schaffen. Unser Öko-Strom-

SPD-Fraktion

Angebot der VibRegion kann sich wirklich sehen lassen. Dadurch konnte die Energiekrise gut überwunden und neue Kunden trotz der horrenden hohen Energiepreise gewonnen werden.

Zum Abschluss möchte ich gerne mein Wort an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt richten: Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme und Anregungen an den Stadtratssitzungen bedanken. Würden uns gerne noch mehr Beteiligung, auch bei den Bürgerversammlungen wünschen. Wir möchten wissen, wo der Schuh drückt. Deshalb die Bitte, liebe Bürgerinnen und Bürger, lasst uns gemeinsam über Möglichkeiten und Lösungen diskutieren, um das Wohl und die Zufriedenheit aller zu verbessern.

Gerade weil das Jahr 2025 geprägt sein wird von der Kommunalwahl 2026, werden wir die Werte und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vilsbiburg nicht vernachlässigen.

Einen Wunsch bzw. eine Bitte zum Schluss: Lasst uns gemeinsam gegen die rechtspopulistischen Meinungsmacher, gegen Fremdenfeindlichkeit, gegen Rassismus und alles, was gegen unsere demokratischen Werte ist, vorgehen. In der Kommune können wir etwas bewegen, wenn wir ein vernünftiges Miteinander praktizieren, egal welcher demokratischen Fraktion wir angehören.

Dazu zwei Worte von einer sehr beeindruckenden Frau Margot Friedländer.

„Seid Menschen“

In diesem Sinne.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich wünsche Ihnen allen schöne, friedliche und geruhsame Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2025 zu.

Martina Strohhofer
Fraktionsvorsitzende